

Der Krieg.

(Der zweite Tagesbericht.)

Großes Hauptquartier, 26. Oktbr. (H. P. Antich.)
Nördlich des Herkulanis zwischen Wienpost und
Tigulben, welche Orte nach dem Feinde gehalten werden,
griffen unsere Truppen den sich dort noch heftigst wehren-
den Feind an. Das am Kampfe sich beteiligende englische
Geschwader wurde durch schmerzliche Artillerie-
feuer zum Rückzuge gezwungen. Drei
Schiffe erhielten Volltreffer. Das ganze
Geschwader hielt sich darauf am 25. nachmittags außer Achteln.
Bei Ploern steht der Kampf. Südwestlich Ploern, sowie
westlich und südwestlich Pille machten unsere Truppen im
Angriff gute Fortschritte. In erbittertem Häuser-
kampf erlitten die Engländer große Verluste und
ließen über 500 Gefangene in unseren Händen. Nörd-
lich Kress brach ein heftiger französischer An-
griff in unserem Feuer zusammen; der Feind
litt große Verluste.

Auf dem zählreichen Kriegsschauplatz schreibt unsere Offensiv gegen Kugulow vorwärts. Bei Zmangerod steht der Kampf gählig; eine Entscheidung ist noch nicht gefallen.

Französische Bestätigung der Durchbrechung
der Moselinie.

† Paris, 25. März. (Sinn- u. Tel. Ber. u. d. Welt.) Der heutige Nachmittagsbericht des Kriegsministeriums befragt: Inzwischen dem Meere und der Gegend um Arras ist keine Veränderung zu melden. Im Arzonnevalde hat sich unsere Lage unter den gestern mitgetheilten Umständen verbessert. (Auf den Westböden wollen die Franzosen mit ihrer Heideartillerie drei deutsche Batterien außer Fehde gelöst haben, darunter eine große Batterie. Schon allein dieser Verlust macht die Stellung wenig günstig. D. Red.)

Am 11. Kl. abends: Die Aktion dauert unter den gleichen Bedingungen wie am vorhergehenden Tage fort. Die Schlacht war sehr heftig zwischen Klempen und der Abd. Die deutschen Streiträfte konnten die hier zwischen Klempen und Dirmuiden überreichen. Im Osten und im Süden von Klempen wurden mehrere Angriffe des Feindes zurückgeschlagen. Zwischen der Abd. und den Argonien ist nichts zu melden, mit Ausnahme einiger schwacher Nachschritte unserer Truppen im Nachziehen von Soffons und in der Gegend von Gramon. — Ueber die Aktion im Oren sagt der Bericht, daß ich auf den Moosböden ein Artilleriekampf entworfen habe und daß die französische Artillerie die Straße Diamant-Nordfeld-Parcours unter Feuer halte.

o Holland, N. Ostr. (Prin-Inf., Sir. Art.) Nach
hierher gelangten Berichten besetzten die englischen Moni-
tor und die anderen Schiffe der Flottille während des
gesamten gestrigen Tages in Verbindung mit dem belgischen
Veeze der deutschen westen Küste. Alle Angriffe der Deut-
schen auf Newport seien abgeblieben worden. Sie hätten
sehr unter dem Einflusse der Flutille, welche öfters von der
Belt einmilde, gelitten. Die Flottille sei sehr für diese Ope-
rationen geeignet, während ihr feindlicher Wert gering sei.

gehört das Gell nicht ohne innere Einbringlichkeit. Mit Wiener, Tapan dürfen besonders die Herren Herzfeld und Balbert gefolgt, der blinde Geyss von Balob mit Herrn Kassa prahle ich der Erinnerung ein.

Das Publikum war dankbar und ungeduldig. Das sind mit alle Schüßler's Vertheilung gegeben. Die Welt, Meint, bei der Arbeit zu den Dürren. Doch in die heile Welt, nicht fröhlich, seine Solenz von Balob, durchaus nicht seine Solenz.

E. H.

Man sieht dem Amsterdamer Straßenbildern

Freud, gutes Wachen und Rinder!
 Freud habe ich get, Die ein Lebenszeichen zu geben
 nur sich getrennt noch dem ersten Mal, noch Kibibien,
 und in Teufelsdröckchen nicht kenne, wie einsteigen.
 Im Jahre 1900 Kilometer langen Eisenbahnstrecke durch Teufel
 und hat nur überall mit Überlegenheit befehlen werden, die
 aber noch zum Ausbilden. Am 1. Oktober morgen
 Die überlebenden wir die russische Grenze mit
 und die heute auch alle Industrie und Produktion auf
 die Erde nur getrennt, der Rinder zerstört, das
 verstehen, die Bevölkerung verarmt. Die Fahrt auf
 dem Boden get, nur langem konnte, die Bahnlinie
 70 Kilometer breite als die deutsche, und wurde sich durch
 die überlebenden Plomire umgeben werden, in
 die ich wieder durch die Rinder kenne, getrennt.
 Die 70 Kilometer langen Rinder kenne, die 2 Tage
 die, wir kenne nicht mehr, weil eine Straße
 der Teufel getrennt werden. Die Fahrt auf dieser
 Fahrt getrennt, weil wir sehr wenig Stroh in der
 Stroh als Mann in einem Wagen, kein Stroh, kein
 Am 1. Oktober morgen kenne wir in W. an der
 die die Rinder kenne, kenne wir kenne, er kenne
 der kenne und kenne kenne. Am 1. Oktober
 der Rinder und kenne kenne, aber ich kenne nicht
 kenne wir in Teufelsdröckchen, kenne wir das ein
 kenne Stroh, die kenne kenne kenne kenne
 kenne wir, die kenne kenne ich kenne wie ein
 kenne kenne die kenne kenne, wie kenne eine
 kenne kenne kenne.

Thema 6: Wie fahen mit in der Stadt W... an, auf der Straße, vor den Häusern ein Kessel, hier ist nach einem feinsten Kessel, die Einwohner mußten unter Aufsicht der Polizei, die wir zusammenbrachten, den linken Kessel über den auf die Seite stellen, um das Feuer mit den Händen zu löschen. Dann gabs irgendeine eine Behandlung, das Feuer das Kessel, wurden mit ein mit dem Kessel schütteln. Dann stiegen das an einem oder zwei Minuten auf. Und das Feuer, in den Kessel (man) ich habe es immer mit, in dem nur was unter der Lampe des Kessels, in der Lampe.

Pariser und Londoner Presurteile.

• **Wien, 25. März.** (Priv.-Tel., Gr. Post.) Die französischen Militärattachés legen in ihren Berichten über die Ereignisse, die sich seit der Verlobung nachfolgend von Wien aus und bei La Fresse worden reichlich aufgenommen durch die unter Mitwirkung der englischen Kriegsschiffe registrierten Nachrichten stilles von Wien aus. Inzwischen haben aber auch heute deutsche Kräfte bei Wien den Versuch unternommen, die (2. Abt.) Oberleutnant Kautzler führt, daß die Freigabe der Verlobten an den wichtigsten Stellen geschehen seien, wo die Leichen zu ihren Eltern, Gattin und Familie durchgereicht werden, sowie zwischen Elter und Verwandten und im Zentrum.

London, 20. März. (Mitt. d. Reichsanstalt.) Die Times schreibt in ihrem Heftblatt, wenn der Kaiser jetzt den Pharmacopoea Galieni annehmen sollte, so seien seine Verträge mehr pettifogher als militärischer Natur. Er wende die Kraft in einer Richtung an, die dem eigentlichen Ziele fernliege. Nur selten würden sich solche Fehler im Kriege nicht. Der Ruf des Galien (sage die kaiserlichen Deutschland) im wesentlichen unverändert. Galien habe eine größere Bedeutung als China, sei aber kein vitaler Punkt. Es sei kein Erfolg für die Unmöglichkeit in Frankreich der auch London zu verurtheilen und würde das britische Volk nicht demüthigen, das längst darauf gerechnet hat, Frankreich und selbst Paris von den Deutschen besetzt zu sehen, was daraus hervorgehe, daß Sir John Lubbock seine Sessionen durchgehend nach dem Galien und Piraten verfolge habe.

Der militärische Mitarbeiter des "Times" schreibt aber: Wenn die Deutschen nach Calais kommen, können in kurzer Zeit unter der Schutze der Nacht Batterien vorbereitet und scheiners Geldung herangebracht und aufgestellt werden. Diese Möglichkeit zu kassieren, dürfte nur ein Entschädigung bereiten. Deutsche Unterseeboote könnten diese Häfen erreichen, da diese Vorküsten der Art habe, zu geben und zu kommen, wie ihn beliebt. Es ist nicht unwahrscheinlich, das kleine Torpedoboot mit der U-Boote aber auf Romm die Häfen erreichen.

Englische Phantosen.

o. Hatten), St. Otho. (Preis-Tab. Gr. Hoff.) Aus London wird hierher gemeldet, die Phönix hat die Aufführung beschlagen sich mit den ebenentstandenen Geschichten über neue deutsche Lustspiele, die zur Beförderung London abgeben sollen. Sie seien mit Was, welches Aufnahmestück leichter als Wasser und mit Reich, welches leichter, aber demal leichter als Minimum ist, ausgestattet. Eine Auktion mit Dr. William R. Jones nach diesen Umständen benutzten, um das Publikum zu beruhigen.

Amsterdam, 26. Okt. (Telef. Tel. Nr. 351.) Ein offizielles Wiener-Telegramm aus Venedig meldet über das Geschehniß bei Calmoos, daß Maria mit seiner gestanten Streikkraft und eine Abtheilung von einigen hundert Türken mit vier Kanonen, vier Maschinengewehren und acht Kanonen die Engländer überfielen. Auf englischer Seite wurden nach diesem Bericht nur zehn Mann verwundet. Es ließe sich nicht schließen, wie groß der Verlust des Reichs ist. In einer Rede, die Reichsverweser Hr. v. B. in Basel in St. Gallen hielt, sprach er die Hoffnung aus, daß der Zustand des Reichs bald beendet sein möge. Wenn aber der Zustand zeitweise an Kraft gewinne, dann wählten die Arbeiter Schuler an Schuler zur Vertiefung ihres Verstandes. Aus diesem Telegramm geht hervor, daß der Zustand des Reichs, der die offiziellen Telegramme der vorigen Tagen als vollständig erledigt hinstellten, eine durch und durch neue Seite ist.

Fassung-Theater: Der junge Medardus,
 Dramatische Skizze von Arthur Schnitzler.

„Eine Dampfmaschine buntgezeichnet auf — und im Zentrum alternder Jahre steht du mit ihren trüben, Blauen.“ Viel tiefer, als es den Kindern erscheint, hat ihr schillerndes Spiel in einer dramatischen Skizze „Die Nacht der Wende“ wiederum in Gedankensprung hingeliegt. Je tiefer und der Dichter schweift, um desto aufsteigender geistigen Gedanken, damit wird, umso höhergehender werden wir den Dichter schmeitern.

[illegible]

Den kleinen Brüdern stehen Spiel und Wirtshaus. Schenke trübt wohl mannigfaltig nachzugehen; die ist es der goldschimmernden, Edelmengeln dem trübseligen Leben und Welt. Die Legende des Wirtshaus kann den „jungen Heinrich“ werden, und in Abschied den Schmeißer beständig hinein.

[illegible]

Man findet den Töchter Schatzkoffer in der „Gitarre zum jungen Weberdick“ wieder, und er ist reich geblieben und bietet eine Überwindung. Doch will sie erlöst sein. Man kann den jungen Weberdick“ auf der Bühne sehen und von dem selbständigen Gesangs der Gitarre nichts, aber doch schmeckt nicht, schauen.

[illegible][illegible][illegible][illegible]

Feldpostbrief aus dem Osten.
Von einem hiesigen Straftatigen.
Hörst, gutes Menschen und Kinder!
Endlich bin ich zeit. Die ein Vatermörderin zu gehen
und hier setzen nach demselben Nach, nach Wilsdorf,
in Deutschland nicht kann, die umgezogen,
am Ende 1890 Kilometer langen Eisenbahnzweig durch Deutsch-
land hat mir absonst ein Liebesgott befördert werden. Ich
war noch nach dem Auslaufen. Am 1. Oktober morgen
ist aber abgegangen wie die eilf Uhr der Morgen (mit 2
Pöten) und da werde auch alle Ausrüstung und Vorräthe an
die Hände von Gefangen, der Schloßer persönlich. Qual-
verhältnisse, die Bevölkerung verlämpft. Die Fahrt auf rail-
wegen haben geht aus langem vorwärts, die Bahnlinie 1
129 Kilometer treibe als die Deutsche, und würde sich
als die Österreichische Grenze angedeut werden. Ich muß
dann ein Wägen durch die Aachen schickweise geschick. Ich
über 70 Kilometer langen Nacht zwischen mit 2 Tage in
Schnee, wir konnten nicht weiter fahren, weil eine Straße
durch Tunnel gefahren waren. Wir haben auf dieser langen
Nacht gefahren, weil wir sehr wenig Schlaf in der Nacht
haben 45 Mann in einem Wägen. Ich Aachen, kein Schlaf
im 4. Oktober anderen kommen mit in W. . . ., da der
bedeute ein Aachener anderen kommen zu befragen, er wird
nicht befragt und schließlich schickte. Ich habe 1 Uhr nach
dem Schlaf mit Aachen angetreten, aber ich bewerte nicht
an Straßen wie in Deutschland, sondern hier bei ein sehr feine
große Straße. Sie haben während der Behandlung freier,
traudeln wie zu einem Kilometer ich mehr wie eine Stunde
zu macht das per langen Weg, wir hier eine Straße aus
Straßenreinigung aufsteht.
Heute 6 Uhr kamen wir in der Stadt R. . . ., auf der
Straße, vor den Häusern ein Mensch, hier ich nach einem
Schritt gehen, die Einwohner mußten unter Aufsicht des
Polizei, das wir einmündlichen, den linken Peter die
Zeit auf die Seite stellen, um das die Polizei nicht be-
stehen. Dann gibt mir eine Behandlung, das Be-
trug das Aachen mußten wir erst mit dem General schimpfen
zu Kopf anwand mit und oben oder oben werden auf ein
Stück. In der Nacht (nicht ich 16 zu nennen mit) in
amant war mit was unter Vorwand des Gefangen
vor der Polizei.

land die Vermehrung derjenigen Soldaten ausgelegt, die sich in der ersten Linie der Front zu befinden. In diesem Sinne haben die Soldaten der Front zu verstehen, daß die in der ersten Linie der Front zu befindlichen Soldaten die in der ersten Linie der Front zu befindlichen Soldaten sind. Die Soldaten der Front zu befinden, die in der ersten Linie der Front zu befindlichen Soldaten sind. Die Soldaten der Front zu befinden, die in der ersten Linie der Front zu befindlichen Soldaten sind.

Die deutschen Hochschullehrer über den „Militarismus“.

Über die deutsche Hochschullehrer über den „Militarismus“.

Ein Liebesgaben-Transport nach dem Osten.

Über die Liebesgaben-Transport nach dem Osten.

Über die Liebesgaben-Transport nach dem Osten.

Dum-Dum-Geschosse.

Über die Dum-Dum-Geschosse.

Über die Dum-Dum-Geschosse.

Daniel Blumenthal.

Über die Daniel Blumenthal.

Aus dem Wirtschaftsleben. Der Kartoffelpreis.

Über die Kartoffelpreis.

Über die Kartoffelpreis.

Geldbeschaffung in Ungarn.

Über die Geldbeschaffung in Ungarn.

Über die Geldbeschaffung in Ungarn.

Verkehr.

Freie Rückfahrt nach Ost-Lothringen.

Über die Freie Rückfahrt nach Ost-Lothringen.

Expreszug Konstantinopel-Wien.

Über die Expreszug Konstantinopel-Wien.

Über die Expreszug Konstantinopel-Wien.

Vermischte Nachrichten.

Über die Vermischte Nachrichten.

Über die Vermischte Nachrichten.

Über die Vermischte Nachrichten.

Über die Vermischte Nachrichten.

Über die Vermischte Nachrichten.

Über die Vermischte Nachrichten.

Über die Vermischte Nachrichten.

Über die Vermischte Nachrichten.

Über die Vermischte Nachrichten.

Über die Vermischte Nachrichten.

Über die Vermischte Nachrichten.

Über die Vermischte Nachrichten.

Über die Vermischte Nachrichten.

Über die Vermischte Nachrichten.

Über die Vermischte Nachrichten.

Über die Vermischte Nachrichten.

Über die Vermischte Nachrichten.

Über die Vermischte Nachrichten.

Über die Vermischte Nachrichten.

Frankfurter Angelegenheiten.

Sin neuer Erlass über Vereine und Gesellschaften.

Über die Sin neuer Erlass über Vereine und Gesellschaften.

Über die Sin neuer Erlass über Vereine und Gesellschaften.

Über die Sin neuer Erlass über Vereine und Gesellschaften.

Über die Sin neuer Erlass über Vereine und Gesellschaften.

Über die Sin neuer Erlass über Vereine und Gesellschaften.

Über die Sin neuer Erlass über Vereine und Gesellschaften.

Über die Sin neuer Erlass über Vereine und Gesellschaften.

Über die Sin neuer Erlass über Vereine und Gesellschaften.

Über die Sin neuer Erlass über Vereine und Gesellschaften.

Über die Sin neuer Erlass über Vereine und Gesellschaften.

Über die Sin neuer Erlass über Vereine und Gesellschaften.

Über die Sin neuer Erlass über Vereine und Gesellschaften.

Über die Sin neuer Erlass über Vereine und Gesellschaften.

Über die Sin neuer Erlass über Vereine und Gesellschaften.

Über die Sin neuer Erlass über Vereine und Gesellschaften.

Über die Sin neuer Erlass über Vereine und Gesellschaften.

Über die Sin neuer Erlass über Vereine und Gesellschaften.

Über die Sin neuer Erlass über Vereine und Gesellschaften.

Über die Sin neuer Erlass über Vereine und Gesellschaften.

Über die Sin neuer Erlass über Vereine und Gesellschaften.

Über die Sin neuer Erlass über Vereine und Gesellschaften.

Über die Sin neuer Erlass über Vereine und Gesellschaften.

Über die Sin neuer Erlass über Vereine und Gesellschaften.

Verlagsgesellschaft, Berlin, Wilmersdorf, 1911. 120 S. 12. 1/2 M.
 Verlagsdruckerei (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) A.